

## Aktionsplan des Kreissozialamtes Bad Kreuznach zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen

- Maßnahmen aus dem Sozialamtsbereich / Regionale Teilhabepanung / Eingliederungshilfe –

### 1. LEBENSBEREICHE UND QUERSCHNITTSTHEMEN

Grundlegende Lebensbereiche und übergeordnete Querschnittsthemen, denen einzelne Artikel der UN-Behindertenrechtskonvention zugeordnet werden können:

Lebensbereiche / Querschnittsthemen	Artikel der UN-Behindertenrechtskonvention
<b>Erziehung und Bildung</b>	<b>Artikel 7</b> zum Thema Kinder mit Behinderung <b>Artikel 24</b> zum Thema Bildung
<b>Arbeit</b>	<b>Artikel 27</b> zum Thema Arbeit und Beschäftigung
<b>Wohnen</b>	<b>Artikel 19</b> zum Thema Unabhängige Lebensführung und Einbeziehung in die Gemeinschaft <b>Artikel 23</b> zum Thema Wohnen und Familie
<b>Kultur, Sport und Freizeit</b>	<b>Artikel 30</b> zum Thema Teilhabe am kulturellen Leben sowie an Erholung, Freizeit und Sport
<b>Gesundheit und Pflege</b>	<b>Artikel 25</b> zum Thema Gesundheit
<b>Schutz der Persönlichkeitsrechte</b>	<b>Artikel 12</b> zum Thema Gleiche Anerkennung vor dem Recht <b>Artikel 13</b> zum Thema Zugang zur Justiz <b>Artikel 14</b> zum Thema Freiheit und Sicherheit
<b>Interessenvertretung</b>	<b>Artikel 4</b> zum Thema Allgemeine Verpflichtung <b>Artikel 29</b> zum Thema Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben
<b>Mobilität und Barrierefreiheit</b>	<b>Artikel 9</b> zum Thema Barrierefreiheit <b>Artikel 20</b> zum Thema Mobilität
<b>Barrierefreie Kommunikation und Information</b>	<b>Artikel 9</b> zum Thema Barrierefreiheit <b>Artikel 21</b> zum Thema Meinung und Information
<b>Sonstiges</b>	<b>Artikel 8</b> zum Thema Bewusstseinsbildung

## 2. MAßNAHMEN

Die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen orientieren sich an den grundlegenden Lebensbereichen sowie den übergeordneten Querschnittsthemen:

### 2.1 Artikel 7 der UN-Behindertenrechtskonvention „Kinder mit Behinderungen“

<u>Maßnahme</u>	<u>Zeitlicher Rahmen</u>	<u>Gute Beispiele</u>
Einzelintegration von Kindern mit Behinderungen in die Regelkindertagesstätten	kontinuierlich	17 Fälle SGB XII im Jahr 2010
Konzept/Empfehlung für die Inklusion in Kindertagesstätten. Erstellung einer Arbeitshilfe zur Inklusion von Kindern mit Behinderung in Kitas	Seit November 2011	Leitfaden zu Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindertagesstätten in Stadt und Landkreis Bad Kreuznach „Kooperation für gemeinsames Aufwachsen von Kindern“
Einzelintegration von Kindern mit Behinderungen in die Regelschulen	kontinuierlich	19 Fälle SGB XII im Jahr 2010
Ambulante wohnortnahe familienentlastende Maßnahmen	kontinuierlich	5 Einzelfallmaßnahmen
Familienunterstützender Dienst	kontinuierlich	Lebenshilfe
eine Woche Kinderfreizeit in den Herbstferien	1 Woche jährlich	Kreuznacher diakonie in Gangloff ca. 2 Fälle jährlich
Pädagogische Einzelmaßnahmen nach dem TEACCH-Konzept für Menschen mit autistischen und geistigen Behinderungen	kontinuierlich	Kompetenzzentrum für Autismus der kreuznacher diakonie Die Hilfe erfolgt auf den Einzelfall abgestimmt und berücksichtigt alle Lebensbereiche eines Menschen mit Autismus (Eltern, Kindergärten, Schule, Werkstatt usw.). Über den Einzelfall hinaus werden Kompetenzen im Umgang mit der Zielgruppe vermittelt.
Ergebnis einer ambulanten Einzelfallhilfe bei einem Autisten	im Herbst 2010	Vernissage von Gemälden eines Autisten

## 2.2 Artikel 27 der UN-Behindertenrechtskonvention „Arbeit und Beschäftigung“

<u>Maßnahme</u>	<u>Zeitlicher Rahmen</u>	<u>Gute Beispiele</u>
Übergang von behinderten jungen Menschen von Schule in Beruf	kontinuierlich	Berufswegekonferenz seit 2010 eingerichtet
Beschäftigung von PraktikantenInnen mit Behinderung zum Erlangen von Berufspraxis	kontinuierlich	im Sozialamt
Beschäftigung behinderter Auszubildender in der KV KH	kontinuierlich	
Integrationsbetriebe im Landkreis Bad Kreuznach	kontinuierlich	Internationaler Bund für Sozialarbeit für Schulen, Kindergärten und Firmen: Catering-Service für Feste und Veranstaltungen und kleine Cafeteria mit Tagesgerichten  Integrationsbetriebe der kreuznacher diakonie mit den Arbeitsbereichen, Second-Hand-Betrieb Markthaus
Differenzierung der Beschäftigungsangebote in den WfbM mit Ausbau der virtuellen und der Außenarbeitsplätze	kontinuierlich	Werkstätten für Behinderte im Landkreis
Budget für Arbeit	kontinuierlich	
Ausbau tagesstrukturierender Maßnahmen für Menschen, die keine WfbM besuchen	kontinuierlich	Tagesstrukturierende Angebote in allen Wohnheimen der Behindertenhilfe im Landkreis.
Ausbau des Beschäftigungsangebotes für Menschen mit psychischen Behinderungen	kontinuierlich	15 Plätze SGB II
Betreuung substituierter Opiatabhängiger	seit Herbst 2010 kontinuierlich	Einrichtung einer Substitutionsstelle

<u>Maßnahme</u>	<u>Zeitlicher Rahmen</u>	<u>Gute Beispiele</u>
Tagesstätten für psychisch Kranke	kontinuierlich	2 Tagesstätten im Landkreis mit Standorten in Bad Kreuznach und seit 2009 auch in Bad Sobernheim Rheinhausen-Fachklinik
„Bündnis für Arbeit“	seit Sommer 2012 gegründet, arbeitet kontinuierlich  seit 03.06.2013 zusätzlich „Runder Tisch – Bündnis für Arbeit“	Zur besseren Umsetzung des „Budgets für Arbeit“ und der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben wurde im Mai 2012 ein „Bündnis für Arbeit“ und im Juni dazu ein „Runder Tisch – Bündnis für Arbeit“ gegründet.
Kontaktstelle für Psychisch Kranke	kontinuierlich	

**Artikel 23 der UN Behindertenkonvention „Wohnen und Familie“**

<u>Maßnahme</u>	<u>Zeitlicher Rahmen</u>	<u>Gute Beispiele</u>
Schaffung von barrierefreiem Wohnraum	kontinuierlich	Einzelfallförderung von behindertengerechtem Umbau vorhandener Wohnungen z. B. Rampen usw. gem. SGB IX und XII häufig in enger Kooperation mit den Vermietern und den Pflegekassen Wohnungsbauförderung der Bauverwaltung
Unterstützung von integrativen Wohnprojekten von Menschen mit Behinderungen oder mit Pflegebedarf und nichtbehinderten Menschen und Stärkung differenzierter Wohnformen für behinderte und ältere Menschen	In Planung	
Wohnraumberatung für Menschen mit Behinderung	Kontinuierlich	MOB – Wohnraumberatung des Landkreises in der Mobilen Rehabilitation Landesberatungsstelle Barrierefreies Bauen + Wohnen
Wohnen für Menschen mit psychischen Erkrankungen/seelischen Behinderungen	Kontinuierlich	Unterarbeitskreis der PSAG
Weiterer Ausbau ambulanter Wohnformen mit Assistenz für Menschen mit allen Behinderungsarten je nach den persönlichen Bedürfnissen der Menschen in Einzelwohnungen, Paarwohnungen und Wohngemeinschaften	kontinuierlich	Im Landkreis Bad Kreuznach werden im Jahre 2013 rd. 320 Menschen mit einer Behinderung durch eine ambulante Assistenz betreut. Einige dieser Menschen haben vorher in Heimen gelebt, bei anderen konnte eine Heimaufnahme durch die ambulante Assistenz verhindert werden. Die Normalisierung der Lebensumstände dieser Menschen zeigt sich beispielsweise auch darin, dass in den betreuten Wohnformen in den letzten Jahren mehr als 10 Ehen geschlossen wurden

<u>Maßnahme</u>	<u>Zeitlicher Rahmen</u>	<u>Gute Beispiele</u>
Ambulante Betreuung von Eltern mit Behinderungen	kontinuierlich	Kooperation mit den beiden ansässigen Jugendämtern  Modellprojekt „Kinder psychische kranker Eltern“
Vorbereitung auch ambulante Wohnmöglichkeiten für Menschen mit schweren Körper- und Mehrfachbehinderungen	kontinuierlich	Vorbereitende Trainingsgruppe kreuznacher diakonie Reha-Zentrum Bethesda,
Fachliche behinderungsspezifische Betreuung und Beratung des sozialen Umfeldes und von Pflegediensten	seit Herbst 2010 kontinuierlich	Aufbau ambulanter Hilfen für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung – Konzept kreuznacher diakonie – Rehazentrum Bethesda
Ambulante Betreuung Suchtmittelabhängiger	seit 2009 kontinuierlich	Ambulante medizinische Reha bei Suchtkrankheit Caritas Suchtberatungsstelle Bad Kreuznach
Zukunftskonferenz kreuznacher diakonie Prozess zur Umstrukturierung der Behindertenhilfe	seit Mai 2008 kontinuierlich	kreuznacher diakonie
Ambulante Betreuung von Menschen mit Prader-Willi-Syndrom	seit Herbst 2011 kontinuierlich	Konzept kreuznacher diakonie Heilpädagogische Einrichtungen Bad Sobernheim
Gründung eines Gemeindepsychiatrischen Verbundes	12.09.2011 kontinuierlich	Die Steuerungsgruppe GPV widmet sich kontinuierlich den strukturellen Themen im Bereich der gemeindenahen psychiatrischen Versorgung

<u>Maßnahme</u>	<u>Zeitlicher Rahmen</u>	<u>Gute Beispiele</u>
Stationäres Angebot für Menschen mit seelischen Behinderungen	bis Ende 2014	
Ausweitung der ambulanten Angebote für Menschen mit geistiger Behinderung	kontinuierlich	
Arbeitgebermodelle	kontinuierlich	Durchschnittlich 10 – 12 Arbeitgebermodelle

**2.4 Artikel 30 der UN-Behindertenrechtskonvention zum Thema Teilhabe am kulturellen Leben sowie an Erholung, Freizeit und Sport**

<u>Maßnahme</u>	<u>Zeitlicher Rahmen</u>	<u>Gute Beispiele</u>
Persönliches Budget	kontinuierlich	Rd. 320 Leistungsberechtigte im Persönlichen Budget
Sport für Menschen mit und ohne Behinderung / Behindertensport	Kontinuierlich  Bei Bereitschaft von Vereinen  Voraussichtlich Frühjahr oder Herbst 2014	Verschiedene Behindertensportgruppen/-vereine Teilnahme an der Paralympics und Specialolympics  Initiierung von Sportangeboten für Menschen mit und ohne Behinderung in Sportvereinen, z. B. VfL Bad Kreuznach, TUS Rehborn, Kampfkunstverein Cheong Do e. V. Bad Kreuznach  Informationsveranstaltung zum Thema Sport für Menschen mit und ohne Behinderung
Freizeitpädagogischer Dienst	kontinuierlich	kreuznacher diakonie
Teestube kreuznacher diakonie	kontinuierlich	Begegnungsstätte mit Kulturprogramm für Menschen mit und ohne Behinderungen
Kontaktstelle für psychisch Kranke	kontinuierlich	Rheinhessen-Fachklinik in Bad Kreuznach und in Bad Sobernheim
Gemeinsame Angebote für Menschen mit und ohne Behinderung	ab Herbst 2010 kontinuierlich	in den Tagesstrukturräumlichkeiten der kreuznacher diakonie in Bad Sobernheim
Integratives Hotel und Gästehaus für Menschen mit und ohne Einschränkungen mit Verhinderungspflege und pers. Assistenz	kontinuierlich	Gästehaus „So wie Du“ Laubenheim

## 2.5 Artikel 12 der UN-Behindertenrechtskonvention „Gleiche Anerkennung vor dem Recht“

„Tag der seelischen Gesundheit“	Im 2-Jahres-Rhythmus	PSAG: Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft
Dialog zwischen Betroffenen, Angehörigen und Fachleuten	kontinuierlich	Psychoseseminar
Arbeitskreis Doppeldiagnosen	Kontinuierlich	Unterarbeitsgruppe der PSAG
Informationsveranstaltungen und Tagungen zu Themen aus dem Spektrum Hilfen für Menschen mit Behinderungen	jährlich 1 - 3 Veranstaltungen kontinuierlich	z. B. 06.09.2012: Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung im Landkreis Bad Kreuznach  12.04.2013: Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung im Landkreis Bad Kreuznach – Schwerpunkt Menschen mit Körperbehinderungen  Weitere Veranstaltungen zum Thema in Planung
Weiterbildung und Unterstützung von gesetzlichen Betreuerinnen und Betreuern	kontinuierlich	Kreisverwaltung Bad Kreuznach, Betreuungsbehörde und Betreuungsvereine im Landkreis Bad Kreuznach
Regionale Teilhabeplanung	kontinuierlich	Erstellung eines regionalen Teilhabeplanes
Pflegestrukturplanung	Kontinuierlich	Erstellung eines regionalen Pflegestrukturplans
Vernetzung der regionalen Teilhabeplanung mit der Pflegestrukturplanung		Beide Pläne werden im gleichen Sozialamtsbereich bearbeitet und enthalten Schnittstellen
Geregelte Vorgehensweise bei der Gewährung von Eingliederungshilfe	seit Dezember 2009 kontinuierlich	Geschäftsordnung für die individuellen Teilhabekonferenzen im Landkreis Bad Kreuznach
Individuelle Teilhabeplanung	seit Frühjahr 2013 Kontinuierlich	Weiterentwicklung der individuellen Teilhabeplanung mit Zielvereinbarungen im Einzelfall

## 2.9 „Sonstige Maßnahmen und Ziele“

<u>Maßnahme</u>	<u>Zeitlicher Rahmen</u>	<u>Gute Beispiele</u>
Erstellung eines „Psychiatriekompass“	Frühjahr 2013	Steht als Download auf der Homepage der Kreisverwaltung Bad Kreuznach zur Verfügung
Erstellung eines „Wegweisers soziale Dienste“	Herbst 2013	
Einführung der „neuen“ Steuerungsinstrumente in der Verwaltung des Sozialamtes <ul style="list-style-type: none"> <li>- Controlling</li> <li>- Vergleichsringe</li> <li>Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege</li> <li>-</li> </ul>	kontinuierlich	
Beratungsstelle für Kommunikationshilfen	Rahmenvertrag auf Landesebene seit 01.01.2012	BUK- Beratungsstelle für unterstützte Kommunikation und elektronische und technische Hilfen (BUK) beim Reha-Zentrum Bethesda, kreuznachr diakonie
Menschen mit Behinderung und Armut	Oktober 2012 Armutsbericht Landkreis Bad Kreuznach  September 2013	Armutsbericht für den Landkreis Bad Kreuznach  Bildung einer Steuerungsgruppe zum Armutsbericht